

# Haslachs lange Fasnachts-Historie im Blick

Narrenzunft Haslach präsentiert sich traditionsbewusst im Gengenbacher Narrenmuseum Niggelturm

**Gengenbach/Haslach** (mf). »S'wird Fasent g'macht«: So lautet der Titel der Sonderausstellung im Gengenbacher Narrenmuseum Niggelturm, die von heute bis in den Oktober zu sehen ist. Zur Schau gestellt wird die Narrenzunft Haslach und damit deren Brauchtumpfleger und reiche Geschichte.

Am Donnerstagabend trafen sich Vertreter der beiden freundschaftlich verbundenen Narrenzünfte Gengenbach und Haslach zur Eröffnung im Hexenkeller. Thomas Rautenberg, Leiter des Niggelturm-Museums, betonte, dass beide Zünfte die fünfte Jahreszeit sehr traditionsbewusst, wenngleich in Details sehr unterschiedlich, ausleben würden. »Und es ist eine 1a-Ausstellung geworden«, wie Rautenberg lobte. Wobei die Messlatte durch die bisherigen sechs Sonderausstellungen, darunter jene über Hausachs Narren, sehr hoch gewesen sei.

Jürgen Blank, Haslachs Zunftmeister, dankte wiederum für die Möglichkeit, die Fasent in der Hansjakob-Stadt erstmals außerhalb der Ortsgrenzen in einer anderen Narren-Hochburg zu präsentieren. Vor allem Uta Schwendemann und Narrenvater Alois Krafczyk hätten enormen Aufwand für



**Alois Krafczyk (rechts), das personifizierte Geschichtsbuch der Narrenzunft Haslach, und Thomas Rautenberg, Leiter des Gengenbacher Narrenmuseums Niggelturm, begutachten die Sonderausstellung »S'wird Fasent g'macht« (in Hasle).**

Foto: Marc Faltin

diese Ausstellung geleistet, die neben Häsfiguren und reichlich Informationen auch historische Plakate zeigt. Wie das Meisterwerk von Maler Otto Laible, das warb für das Fest-

spiel »Der Leutnant von Hasle« am 24. Juni 1928, geschrieben von Heinrich Hansjakob, dem »Rebell im Priesterrock«.

Ein großes Fest der Narrenzunft Haslach wirft bereits er-

ste Schatten voraus: Am 23. und 24. Januar 2010 wird 150-jähriges Bestehen gefeiert. Die Sonderausstellung in Gengenbach erhöht die Vorfreude.

**GENGENBACH-SEITE**